



Gumpert et al.

Die 50 wichtigsten Fälle Orthopädie

1. Auflage, 2014

Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH

224 Seiten

50 Abbildungen

Preis: 23,99 €

ISBN: 978-3437417078

Der erste Eindruck - Layout

Gerade am Ende des PJs angekommen, startete ich mit diesem Buch in die Vorbereitungszeit für das mündliche Examen. Hierzu habe ich für mein Wahlfach Orthopädie ein Buch gesucht, um die wichtigsten klinischen Fälle Revue passieren zu lassen. Im Vergleich zu anderer medizinischer Fachliteratur erscheint das Werk auf den ersten Blick nicht besonders umfangreich aber recht übersichtlich. Der erste Eindruck zeigt eine strukturierte Gestaltung: viele Tabellen, Merkkästen und Abbildungen ergänzen den Text.

Das Inhaltsverzeichnis ist in drei Kategorien gegliedert und die orthopädischen Fälle nach Symptomen, Diagnosen oder nach Regionen des Bewegungsapparats unterteilt, wodurch das gesuchte Krankheitsbild zügig auffindbar ist.

Jeder einzelne Fall wiederum wird auf maximal vier Seiten besprochen, wobei die erste Seite stets Anamnese und Fragestellung behandelt, danach folgen drei Seiten mit Verdachtsdiagnosen, Ätiologie, Untersuchungen, diagnostischen Mitteln, Therapie und Prognose, sowie eine knappe Zusammenfassung zum Ende eines jeden Falles.

Das Buch richtet sich jedoch in erster Linie nicht nur an Studenten kurz vor dem Examen, sondern liefert vor allem zuvor in Praktika und Famulaturen eine gute und anschauliche Übersicht über die wichtigsten Pathologien in der Orthopädie.

Inhalt

Es handelt sich bei dem Fallbuch, wie der Titel schon sagt, nicht um ein klassisches Lehrbuch der Orthopädie, sondern um eine knappe Zusammenschau wichtiger klinischer Fälle. Für das Studium im Allgemeinen oder zur Prüfungsvorbereitung ist das Buch weniger geeignet, es kann aber ohne weiteres auch schon bei Famulaturen oder Ähnlichem zum Einsatz kommen. Der Autor setzt kein spezielles Fachwissen voraus, was es aber zugleich dem etwas erfahrenen Leser mühsam gestaltet, da so viele Fälle ähnlich erscheinen. Es werden beispielsweise postoperative allgemeine Komplikationen in unterschiedlichem Kontext ähnlich aufgeführt, was eine Durcharbeitung des Buches von Seite eins ab deutlich erschwert. Um jedoch die orthopädische Befunderhebung an einzelnen Fällen zu trainieren, ohne systematisch das Buch lesen zu wollen ist es sehr gut geeignet. Das Ziel der Autoren war auch, sowohl die Basics, als auch die Zusammenhänge der Orthopädie den Lesern gut verständlich und unterhaltsam in den 50 wichtigsten Fällen näher zu bringen, was ihnen zweifelsohne gelungen ist.

Fazit

Das Buch ist in seiner Gestaltung sehr übersichtlich und hält was es verspricht, es gibt einen groben Überblick über die Orthopädie in der Praxis. Als Lehrbuch ist es nicht geeignet und auch für den orthopädisch versierten Leser vielmehr ein schneller Kurzüberblick, der keine

Vertiefung des Wissens zulässt. Es handelt sich bei den besprochenen Fällen tatsächlich um das Basiswissen, das zum Studiumsende gefestigt sein soll. Ich empfehle das Buch jedem, der Fälle vor dem Examen üben möchte oder als Gedächtnisstütze in Praktikas, jedoch keinesfalls als Lehrbuchersatz.

Viel Spaß beim Lesen!

Kristina Götz, 12. Semester

Im April 2018